



## Übungsbericht 2005 des Präsidenten

Zu Handen 13. Generalversammlung der Falkensteinerschützen Niedergösgen vom 11. März 2005

Liebe Schützenkamerdinnen und Schützenkameraden

Es ist noch immer ein wenig ungewohnt, mit „Präsi“ angesprochen zu werden. Aber es ist auch erst ein Jahr her, seit dem ich von Euch in dieses Amt *gehieft* wurde. Vielleicht kommt es mir immer wieder komisch vor, weil die Begrüssung stets von einem Grinsen begleitet wird?... Nicht, dass ich das Amt ungern ausübe – nein, es erfüllt mich mit Stolz, diese würdevolle Aufgabe für Euch und in Eurem Sinne ausüben zu dürfen.

Üben: das Stichwort. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Höchstens auf die Nase... Auch ich geriet ins Straucheln. Einige Male! Termine einhalten – aber welche? Auszeichnungen auf die entsprechenden Anlässe vorbereiten lassen – wann und vor allem welche? Haben wir überhaupt eine Rangliste? Ach so, das ist ja gar nicht mein Job. Trotzdem: ich stehe dem Verein vor! Und wie waren wohl unsere Vorstandssitzungen? Hab ich nichts vergessen? Vielleicht sollte ich endlich wieder unseren Briefkasten leeren gehen.

Aber gut, ich hoffe trotzdem, Euren Ansprüchen gerecht geworden zu sein. Meinen eigenen wurde ich es nicht immer. Aber wie schon angedeutet: Üben ist das Stichwort. Ich hatte nun ein Jahr Zeit, alles mal zu erleben. Ich hoffe stark, dass ich aus den vergangenen vielleicht nicht immer offensichtlichen Fehlern gelernt habe und die kommende Saison reibungsloser ‚meistern‘ werde.

Zusammen durften wir wunderbare Zeiten verbringen. Der Marsch nach Gretzenbach zum Feldschiessen. Das Feldschiessen selbst. Das Ausserrhodische Kantonale. Allerdings ohne Marsch... Am Winterschiessen konnte ich leider nicht dabei sein – erhielt aber positives Echo. Oder ganz einfach unsere Trainings. Glücklicherweise ohne Verletzungen. Das ist ja eh das Wichtigste. Und das „kleine Eidgenössische“ auf dem Rütli – ein wahrlich unvergessener Anlass, den wir besuchen durften. Wie Kurt schon an der letzten GV ankündigte, hatten wir uns um diesen Anlass beworben und durften schon nach dem ersten Anlauf mit dabei sein. Kniend eine 3er und zwei 6er Kurzfeuer. Wir haben geübt! Aber es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Wären meine geschossenen Kartoffeln heiss gewesen, hätte ich eine Runde Röstli ausgeben können...

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Euch bedanken. Für Euren Einsatz und Willen. Auch beim Vorstand! Ihr leistet unglaublich viel für diesen Verein und unseren Sport. Ein herzliches Dankeschön gilt auch unserem 357 Tage jungen Ex-Präsi Kurt Holliger: Du hast mir immer wieder geholfen und mir den Einstieg in dieses Amt sicher sehr erleichtert.

Für die neue Saison wünsche ich allen von Herzen viel Erfolg und gute Gesundheit – auch Euren Familien. Ich wünsche auch für unseren Verein ein erfolgreiches „Eidgenössisches“ Jahr. Auf in die zweite Runde. Mit viel Training und ÜBUNG, damit alle ihre persönlichen Ziele erreichen werden.

Euer Präsident

Remo von Aesch